

# Geschäfts-Berichte

des

Vorstandes und des Aufsichtsraths

der

## Hannoverschen Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

vormals Georg Egestorff,

vorgetragen in der

zwölften ordentlichen General-Versammlung der Actionaire

zu Hannover

am 7. December 1882.

---

Hannover.

Druck von August Grimpe.



## I.

### Bericht des Vorstandes.

Gehrte Herren!

Unser heutiger Bericht umfaßt die Geschäfts-Periode vom 1. Juli 1881 bis dahin 1882.

Wenn auch der Betrieb des verflossenen Zeitraums nicht vollständig den Erwartungen, die wir an denselben knüpften, entsprochen hat, so können wir doch constatiren, daß die Entwicklung unseres Geschäftes insofern wesentliche Fortschritte gemacht hat, als andauernd die Nachfrage nach Locomotiven und anderen Maschinen eine lebhafte gewesen ist, und zwar in dem Maße, daß wir bei der uns zur Verfügung stehenden beschränkten Arbeiterzahl stets mit Aufträgen voll beschäftigt waren. Leider hielten indeß die Preise mit der Gesamtentwicklung unserer Industrie nicht gleichen Schritt, da wir durch starke Concurrenz gezwungen waren, fortdauernd mit geringem Nutzen zu arbeiten, so daß die Resultate des abgelaufenen Geschäftsjahres mehr in der Wiederauflebung unseres Etablissements als in pecuniär großem Verdienst zu suchen sind. Wesentlichen Einfluß auf dies Ergebniß übte auch der Umstand aus, daß wir trotz unausgesetzter Bemühungen nicht im Stande waren, die zur Bewältigung der vorliegenden und zur Uebernahme weiterer Aufträge erforderlichen Arbeitskräfte heranzuziehen, so daß es uns nicht möglich wurde, mit der Entwicklung unserer Industrie gleichen Schritt zu halten. Erst jetzt, wo wir diesen Bericht niederschreiben, ist es uns mit vielen Anstrengungen und Opfern gelungen, den Arbeiterbestand unseres Werkes auf etwas über 1500 Mann zu



bringen, ein Betrieb, der für die Verhältnisse unseres Werkes immerhin noch kein normaler zu nennen ist. Es bleibt daher fortdauernd unsere Aufgabe, weitere tüchtige Arbeitskräfte heranzuziehen, damit wir in die Lage kommen, auch den neben den Locomotiven in unsere Fabrikation aufgenommenen Specialitäten — wie Schiffsmaschinen, Bergwerks- und Hüttenmaschinen, Wasserwerksanlagen, sowie dem allgemeinen Maschinenbau mehr und mehr Ausdehnung zu geben.

Was nun unsere Absatzgebiete anbetrifft, so hat sich zunächst im Inlande, vornehmlich so weit Nord-Deutschland in Frage kommt, eine Veränderung dadurch vollzogen, daß wir durch die weiter ausgebildete Verstaatlichung der Eisenbahnen in erster Linie und, da Nord-Deutschland für unser Etablissement vorzüglich in Betracht kommt, fast vollständig auf vom Preussischen Staate ausgehende Locomotivordres angewiesen sind. Diese werden in öffentlichen oder engeren Submissionen vergeben und lassen naturgemäß bei dem bestehenden Princip, den Mindestfordernden zu bevorzugen, dem Fabrikanten wenig Nutzen. Trotz dieses ungünstigen Momentes glauben wir doch in der jetzt erfolgten Arrondirung und beabsichtigten Weiterausbildung des Staatsbahnnetzes für die fernere Entwicklung der heimischen Locomotiv-Industrie eine festere Basis geschaffen zu sehen, da der Staat durch den Besitz der Eisenbahnen mit berufen ist, den Fortschritt in Handel und Industrie zu fördern. Er wird daher, um sein Betriebsmaterial auf der Höhe der Zeit zu erhalten, selbst das größte Interesse daran haben, seinen Bedarf in regelmäßigen Perioden zur Ausschreibung zu bringen. So können wir aus den uns bekannt gewordenen Notizen constatiren, daß im verflossenen Geschäftsjahre in Nord-Deutschland etwa 400 Locomotiven zur Vergabe gekommen sind, wie wir auch der Ueberzeugung sind, daß für die nächste Zeit ebenfalls reichliche Bestellungen in Locomotiven zu erwarten sein werden.

Neben dem Inland haben wir auch auf das Ausland stets unser Augenmerk gerichtet und dabei nicht unwesentliche Erfolge erzielt. Leider ist jedoch unser Absatz nach Rußland durch die neuerdings dort eingeführte Zollerhöhung gänzlich still gelegt worden und sind auch wenig Aussichten vorhanden, daß darin sobald eine Aenderung eintritt. Auch nach Oesterreich ist durch die in letzterer Zeit dort eingeführten hohen Zolltarife der Absatz

unserer Fabrikate, wenn auch nicht unmöglich, so doch sehr schwer gemacht worden. Dagegen können wir aber mit Vergnügen constatiren, daß wir Absatzgebiete, die uns bisher ferner gelegen, erschlossen haben, und hegen die Hoffnung, in denselben allmählich festen Fuß zu fassen.

Wir sind nach Kräften bemüht gewesen, in der vergangenen Geschäfts-Periode unsere Productions- und Betriebskosten so viel als möglich einzuschränken, und ist es uns daher Dank der im Allgemeinen günstigeren Situation unserer Industrie gelungen, einen, wenn auch kleinen, Gewinn aus dem in Rede stehenden Geschäftsjahre zu erzielen.

Das Jahr 18 <sup>81</sup> / <sub>82</sub> hat laut Bilanz und Gewinn- und Verlust-Conto einen Betriebsüberschuß von . . . . .	ℳ 302,894. 94.
und nach Abzug der allgemeinen Unkosten, als	
Zinsen, Salaire und allgemeine Handlungs-	
unkosten im Betrage von . . . . .	„ 293,282. 95.
einen Gewinn von . . . . .	ℳ 9,611. 99.

ergeben.

Es wurden im vorigen Jahre im Ganzen 64 Locomotiven geliefert und repräsentiren dieselben incl. der sonst ausgeführten Maschinenarbeiten einen Gesamtwert von 2,487,385 ℳ 95 d.

Die Räderfabrik haben wir bisher noch nicht wieder in Betrieb gesetzt, intendiren indeß die Wiederinbetriebsetzung, sofern die Nachfrage nach Locomotiven sich, wie wir hoffen, als von Dauer erweist.

Die Eisengießerei producirt Maschinenguß für eigene und fremde Rechnung im Gesamtwert von 196,351 ℳ 87 d.

Die Arbeiterzahl unseres Etablissements betrug im abgelaufenen Geschäftsjahre durchschnittlich 914 Mann gegen 554 Mann im Vorjahre.

Die Gesamtlöhning betrug:

im Geschäftsjahre 18 <sup>81</sup> / <sub>82</sub> . . . . .	ℳ 905,821. 75.
dagegen 18 <sup>80</sup> / <sub>81</sub> . . . . .	„ 508,589. 19.

und zeigte somit eine Vermehrung der verausgabten Löhne um . . . . . ℳ 397,232. 56.



Der wöchentliche Durchschnittsverdienst stellte sich  
 pro Mann auf . . . . *M.* 18. 03.  
 gegen . . . . . „ 16. 35.

des Vorjahres.

Desgleichen nach Abzug der Tagelöhner und Lehrlinge:  
 auf . . . . . *M.* 19. 38.  
 gegen . . . . . „ 17. 24.

des Vorjahres.

Der Bestand der in das neue Geschäftsjahr übernommenen und  
 bis 15. September hinzugekommenen Bestellungen repräsentirt  
 einen Betrag von . . . . . *M.* 4,180,000.  
 gegen im Vorjahre . . . . . „ 1,900,000.

darunter 96 Locomotiven, und es beträgt der Zugang an Bestel-  
 lungen vom 15. September bis heute noch außerdem ca. 500,000 *M.*

Wenn auch die Preise dieser Aufträge immer noch sehr ge-  
 drückte sind, so gewähren dieselben doch in Folge des erhöhten  
 Betriebes und der dadurch wirksamer ausgenutzten Leistungsfähigkeit  
 unseres Werkes einigen Nutzen, und hoffen wir daher, bei anhal-  
 tender Besserung unserer Industrie, unser Etablissement bald wieder  
 zu einem dauernd rentabeln machen zu können. Wir unsererseits  
 werden Alles aufbieten, um die nunmehr begonnene thatjächliche  
 Belebung unseres Werkes mit Nachdruck zu unterstützen und das  
 gute Renommée desselben zu erhalten und weiter zu fördern.

Linden, im November 1882.

### Der Vorstand

der Hannoverschen Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

vormals Georg Eggestorff.

O. Helmholz.      Stockhausen.

## II.

### Bericht des Aufsichtsraths.

Geehrte Herren!

Die Bilanz vom 30. Juni d. J., welche wir Ihnen nebst  
 dem Inventario, Abschrift des Gewinn- und Verlust-Contos und  
 Special-Nachweisungen zu jedem einzelnen Conto vorzulegen die  
 Ehre haben, schließt ohne Gewinn und Verlust ab, da wir den  
 geringen Betriebsgewinn von 9611 *M.* 99 *S.* zugleich mit dem aus  
 der Reduction der Stamm-Actien und deren Convertirung in Priori-  
 täts-Actien sich ergebenden Buchgewinne von 6,515,700 *M.* zu Ab-  
 schreibungen und Reservestellungen benutzt haben.

Daß der Betrieb trotz der angestrengtesten und erfolgreichsten  
 Thätigkeit des Vorstandes, wofür wir demselben auch an dieser  
 Stelle unsere volle Anerkennung auszusprechen für unsere Pflicht  
 erachten, ein günstigeres finanzielles Ergebnis nicht geliefert hat,  
 war leider eine unvermeidliche Folge der außerordentlichen Schwie-  
 rigkeiten, mit welchen die Maschinen-Industrie und insonderheit  
 unser Etablissement im vergangenen Jahre noch zu kämpfen hatte.

Sind dieselben auch jetzt freilich noch nicht vollständig über-  
 wunden, so werden Sie doch aus einem Vergleiche des diesjährigen  
 Geschäftsberichts des Vorstandes mit den sieben vorhergehenden  
 Jahresberichten ohne Zweifel die Ueberzeugung gewinnen, daß im  
 vergangenen Jahre eine sehr erfreuliche Entwicklung aller für die  
 Rentabilität unseres Etablissements maßgebenden Verhältnisse statt-  
 gefunden hat, welche unter Berücksichtigung des der jetzigen Wirth-  
 schaftspolitik der Regierung zu verdankenden und durch die vor-



treffliche Ernte dieses Jahres unterstützten kräftigen Aufschwungs des gesammten wirthschaftlichen Lebens unserer Nation zu der Hoffnung berechtigt, daß nunmehr auch für die Maschinen-Industrie eine längere günstige Geschäfts-Periode heranzubrechen werde. Daß der Gesundungsproceß sich in langsamer Weise vollzieht, scheint uns an sich weder überraschend noch bedauerlich zu sein. Fassen wir speciell die Verhältnisse unseres Etablissements ins Auge, dessen Arbeiterbestand sich von durchschnittlich 2769 Mann in den beiden Jahren 187<sup>2</sup>/<sub>74</sub> auf 460 Mann im December 1880 vermindert hatte, und jetzt bereits wieder über 1500 Mann beträgt, so wird es anzuerkennen sein, daß eine raschere Wieder-Vermehrung, auch wenn sie möglich gewesen wäre, große Unzuträglichkeiten und Gefahren im Gefolge gehabt haben würde, und daß eine allmähliche, mit der Zunahme der Arbeitsnachfrage und mit der Completirung des Beamten- und Meister-Personals Schritt haltende Heranziehung von möglichst tüchtigen Arbeitern eine größere Garantie für die gesunde Entwicklung unseres Etablissements darbietet, als ein übereiltes Vorgehen.

So wie die Verhältnisse jetzt liegen, dürfen wir hoffen, daß bald eine der Leistungsfähigkeit unseres Etablissements einigermaßen entsprechende Zahl von tüchtigen Arbeitern zu dauernder lohnender Beschäftigung wieder angestellt sein wird.

Die einzelnen Conten der Bilanz, welche wir in üblicher Weise mit Hilfe eines Rechnungsverständigen geprüft und richtig befunden haben, geben uns zu folgenden Bemerkungen Veranlassung.

Die sämmtlichen Anlage-Conten mit Ausnahme des Utensilien- und Geräthe-Contos sind im Laufe des vergangenen Jahres unverändert geblieben. Dem letzteren sind für Neuanschaffungen nach Abjaß des Buchwerthes der abgegangenen alten Geräthe 7458 *M* 47 *h* zur Last gefallen, wobei, wie üblich, für die zu neuen Commissionen angeschafften Modelle, Formen, Schablonen u. s. w. nur der Materialwerth berechnet, der Mehrbetrag der Kosten aber mit 19,590 *M* 29 *h* dem Betriebe belastet ist.

Der Gesamt-Saldo aller Anlage-Conten hat sich demnach im Laufe des Jahres von 12,502,083 *M* 89 *h* auf 12,509,542 *M* 36 *h* erhöht.

Die zu Lasten des Erneuerungsfonds gemachten Ausgaben für Instandhaltung der Betriebs-Anlagen haben 8391 *M* 6 *h* betragen.

Das im Betriebe engagirte Capital hat sich in folgender Weise verändert. Es war der Bestand am 30. Juni:

	1881.	1882.	Zugang.	Abgang.
des Effecten-, Wechsel-, Cassa- und Giro-Conto <i>M</i>	7,128. 44.	6,382. 71.	—	745. 73.
der Magazin-Vorräthe "	346,123. 76.	371,475. —.	25,351. 24.	—
der Fabrications-Conten "	903,740. 87.	851,880. 73.	—	51,860. 14.
des Debitoren-Conto nach Abjaß des Delcredere- Conto . . . . . "	368,523. 85.	553,286. 03.	184,762. 18.	—
<i>M</i>	1,625,516. 92.	1,783,024. 47.	210,113. 42.	52,605. 87.
			157,507. 55.	

Diese Zusammenstellung giebt nur auf dem Debitoren-Conto ein einigermaßen zutreffendes Bild über die bedeutenden Geldmittel, welche der verstärkte Betrieb mehr, als im Vorjahre, in Anspruch genommen hat. Ein nicht unerheblicher Theil dieser Geldmittel hat aus dem Betriebe selbst entnommen werden können, indem von den aus früheren Jahren herstammenden Vorrathsmaschinen für 152,697 *M* 16 *h* verkauft worden sind. Außerdem haben wir, um jede Verlustchance bei Verwerthung der alten Vorräthe an Materialien, sowie an ganz und halb fertigen Fabricaten auszuschließen, von dem bisherigen Inventurwerthe derselben 179,615 *M* 67 *h* abgeschrieben, so daß für die Erweiterung des Betriebes in Wirklichkeit eine Vermehrung des flüssigen Betriebs-Capitals um 489,820 *M* 38 *h* erforderlich gewesen ist.

Von dem Debitoren-Conto sind die seit Jahren als verloren anzusehenden Posten im Betrage von . . . . . *M* 284,920. 22. darunter die in früheren Geschäfts-Berichten wiederholt erwähnte Forderung gegen einen insolvent gewordenen Eisenbahn-Unternehmer im Betrage von 264,012 *M* 38 *h* zu Lasten des Delcredere-Conto abgeschrieben worden.

Von dessen vorjährigem Bestande ad . . . . . " 290,642. 33.

restiren daher noch . . . *M* 5,722. 16.



Transport . . . *M* 5,722. 16.  
 welche für einige kleinere auf dem Debitoren-  
 Conto noch vorkommende zweifelhafte Posten  
 genügende Deckung gewähren. Gleichwohl  
 haben wir geglaubt, daß einem Debitoren-  
 Conto von 571,008 *M* 19  $\delta$  gegenüber schon  
 wegen der unvermeidlichen Zinsverluste der  
 Delcredere-Fond stärker dotirt sein müsse, und  
 haben wir daher demselben von den buch-  
 mäßigen Ueberschüssen . . . . . " 12,000. —  
 überwiesen, so daß sein Bestand jetzt beträgt . . *M* 17,722. 16.

Bezüglich der Verbindlichkeiten der Gesellschaft ist zunächst  
 zu erwähnen, daß das Hypotheken-Capital sich durch obligations-  
 mäßige Rückzahlung von 27,259 *M* 5  $\delta$  auf 1,587,560 *M* ver-  
 mindert hat. Unsere sonstigen Schulden betragen auf

Accepten-Conto . . . . . *M* 280,970. 09.  
 Creditoren-Conto . . . . . " 992,280. 48.

Summa . . . *M* 1,273,250. 57.

wovon jedoch die unter Creditoren gebuchten  
 Bestände einiger unserer Gesellschaft gehö-  
 renden Fonds abzusetzen sind, mit . . . . . " 26,476. 89.

Rest . . . *M* 1,246,773. 68.

Dieselben betragen am 30. Juni 1881 . . . . . " 1,137,447. 02.

haben also, und zwar in Folge des lebhafteren  
 Geschäfts zugenommen um . . . . . *M* 109,326. 66.

Unter den Creditoren befinden sich die durch Cautions-Hypo-  
 thek gesicherten Bank-Credite im Betrage von . . *M* 631,998. 09.  
 welche gegen den Bestand des Vorjahres ad . . . " 752,747. 43.  
 wiederum abgenommen haben um . . . . . *M* 120,749. 34.

Die wesentlichsten Veränderungen weisen die Actien-Capital-  
 Conten auf. Die Convertirung der Stamm-Actien in Prioritäts-  
 Actien hat im Laufe des vergangenen Jahres weitere Fortschritte  
 gemacht. Von den insgesammt ausgegebenen

17,500 Stück Stamm-Actien waren bis zum  
 30. Juni d. J.

8,438 " (darunter 2810 im vergangenen  
 Jahre) in 4219 Stück Prioritäts-  
 Actien (darunter 1405 im ver-  
 gangenen Jahre) convertirt.

Die restirenden 9,062 Stück Stamm-Actien, welche durch den  
 Beschluß der General-Versammlung vom 23. November 1880 seit  
 dem Ablaufe des Sperrjahres, dem 5. December 1881, auf die  
 Hälfte des Nominalwerthes, von 600 *M* auf 300 *M* pr. Stück  
 reducirt sind, repräsentiren also noch einen Nominalwerth von  
 2,718,600 *M*, wogegen die bis zum 30. Juni d. J. ausgegebenen  
 4219 Prioritäts-Actien à 500 *M* einen Nominalwerth besitzen  
 von 2,109,500 *M*. Das Gesamt-Actien-Capital war daher  
 am Schlusse des Geschäftsjahres von ursprünglich 10,500,000 *M*  
 auf . . . . . *M* 4,828,100. —  
 reducirt. In letzterer Summe sind die baaren  
 Einzahlungen enthalten, welche mit 200 *M*  
 auf jede der ausgegebenen 4219 Prioritäts-  
 Actien geleistet sind, mit insgesammt . . . . . " 843,800. —  
 darunter 281,000 *M* im vergangenen Jahre.

Um den Rest von . . . . . *M* 3,984,300. —  
 ist das ursprüngliche Actien-Capital von . . . . . " 10,500,000. —  
 vermindert worden, also um . . . . . *M* 6,515,700. —

Es ist nämlich das Actien-Capital-Conto zunächst durch die  
 Reduction sämmtlicher 17,500 Stamm-Actien um je 300 *M* ent-  
 lastet um insgesammt . . . . . *M* 5,250,000. —

Sodann sind die auf gezeichnete Prioritäts-  
 Actien in Zahlung gegebenen 8438 Stamm-  
 Actien à 300 *M* nur zum Werthe von 150 *M*  
 in Rechnung gekommen, wodurch sich ein  
 weiterer Buchgewinn ergibt von 150  $\times$   
 8438 = . . . . . " 1,265,700. —

Summa wie oben . . . *M* 6,515,700. —



Transport . . . *M.* 6,515,700. —.

In Gemäßheit des Beschlusses der General-Versammlung vom 23. November 1880 (§ 65 des Statuts), wonach der aus der Verminderung des Actien-Capitals bezw. aus der Convertirung der Stamm-Actien in Prioritäts-Actien sich ergebende buchmäßige Gewinn zunächst zur Ausgleichung der vorhandenen Unterbilanz und der danach verbleibende Rest zu Abschreibungen auf den Anlage- und Vorraths-Conten und zu Reservestellungen nach näheren Bestimmungen des Aufsichtsraths zu verwenden sind, haben wir über den vorstehenden Buchgewinn, welcher sich durch den Betriebsgewinn von „ 9,611. 99. erhöht auf . . . *M.* 6,525,311. 99. in der Weise verfügt, wie die anliegende Abschrift des Gewinn- und Verlust-Contos ergibt.

Dem auf 41 *M.* 56  $\delta$  zusammengeschnittenen Garantiefond und dem schon im Jahre 1880/81 gänzlich absorbirten Erneuerungsfond sind je 100,000 *M.* überwiesen, so daß der erstere in der Bilanz mit einem Bestande von 100,041 *M.* 56  $\delta$ , der letztere nach Abzug der vorjährigen Belastung von 8391 *M.* 6  $\delta$  mit einem Bestande von 91,608 *M.* 94  $\delta$  erscheint. Daß dem Delcredere-Conto 12,000 *M.* überwiesen, und von den Vorraths-Conten zu Lasten des Gewinn- und Verlust-Contos eine außerordentliche Abschreibung von 179,615 *M.* 67  $\delta$  stattgefunden hat, erwähnten wir schon oben. Der ganze Rest des Gewinns nach Abzug des Verlust-Saldos vom 30. Juni 1881 ad 1,660,880 *M.* 43  $\delta$  im Betrage von 4,472,815 *M.* 89  $\delta$  ist dem Amortisations-Conto überwiesen, welches demzufolge einschließlich seines vorjährigen Bestandes über 6,233,559 *M.* 43  $\delta$  zu verfügen hatte. Diese ganze Summe ist darauf nach Ausweis der Bilanz von den vier Anlage-Conten direct abgeschrieben, das Amortisations-Conto also aufgelöst worden. Durch diese Abschreibungen hat das Anlage-Capital sich von 12,509,542 *M.* 36  $\delta$  ermäßigt auf 6,275,982 *M.* 93  $\delta$ ; es sind also von den Selbstkosten der Anlagen 49,83, also nahezu 50 % abgeschrieben worden. Selbstverständlich wird von jetzt an der

ganze buchmäßige Gewinn aus der ferneren Convertirung von Stamm-Actien in Prioritäts-Actien nur zu weiteren Abschreibungen an den Anlage-Conten verwandt worden.

Nach der in vorgedachter Weise in jeder Beziehung purificirten Bilanz ergibt sich für unsere Gesellschaft folgende Finanzlage:

Das eigene und unkündbar angelehene Capital betrug am 30. Juni d. J.

das Actien-Capital . . . . .	<i>M.</i> 4,828,100. —.
das Hypotheken-Capital . . . . .	„ 1,587,560. —.
der Reservefond . . . . .	„ 178,446. 33.
der Garantiefond . . . . .	„ 100,041. 56.
der Erneuerungsfond . . . . .	„ 91,608. 94.
diverse Fonds (unter Creditoren) . . . . .	„ 26,476. 89.

Davon sind in den Anlagen engagirt, wie *M.* 6,812,233. 72. oben nachgewiesen . . . . . „ 6,275,982. 93.

so daß der eigene Betriebsfond unserer Gesellschaft betrug . . . . . *M.* 536,250. 79. Derselbe betrug am 30. Juni v. J. . . . . „ 488,069. 90.

hat also zugenommen um . . . *M.* 48,180. 89.

Es gingen nämlich dem Betriebsfond zu:

durch Beitrag zum Amortisations-Conto . . .	<i>M.</i> 4,472,815. 89.
„ „ „ Garantiefond . . . . .	„ 100,000. —.
„ „ „ Erneuerungsfond . . . . .	„ 100,000. —.
„ Abschreibung des Saldo des Verlust-Conto ad . . . . .	„ 1,660,880. 43.
	<i>M.</i> 6,333,696. 32.

und es gingen von demselben ab:

durch Verminderung des Actien-Capital-Conto	<i>M.</i> 6,234,700. —.
durch Ausgabe für Geräthe „	7,458. 47.
durch Ausgabe aus dem Erneuerungsfond . . . . .	„ 8,391. 06.
durch Rückzahlung auf die Hypothek-Anleihe . . . . .	„ 27,259. 05.
durch Ausgaben aus diversen Fonds . . . . .	„ 7,706. 85.
	„ 6,285,515. 43.

bleibt Zugang . . . *M.* 48,180. 89.



Im Betriebe waren laut obiger Zusammenstellung engagirt:  
*M.* 1,783,024. 47.  
 dazu lieferte der eigene Betriebsfond . . . . . " 536,250. 79.  
 es waren also Credite erforderlich und, wie  
 oben nachgewiesen, in Anspruch genommen *M.* 1,246,773. 68.  
 Unter Hinzurechnung der Anleihe-schuld von " 1,587,560. —.  
 betrug also die gesammten Verbindlichkeiten  
 der Gesellschaft . . . . . *M.* 2,834,333. 68.  
 Der Werth der Betriebsvorräthe und For-  
 derungen einschließlich der disponibeln Cassa-,  
 Wechsel- und Effecten-Bestände war . . . . . " 1,783,024. 47.  
 folglich waren die Anlagen belastet mit . . . . *M.* 1,051,309. 21.  
 d. h. mit 8,4% der Selbstkosten der Anlagen von 12,509,542 *M.*  
 56  $\delta$ , während diese Belastung im vorigen Jahre noch betrug  
 9,01 %.

Geehrte Herren! Wenn vorstehende Zusammenstellungen und  
 der Geschäfts-Bericht des Vorstandes darthun, daß sowohl unsere  
 Finanzlage als auch unsere Geschäftslage sich in dem Maße ge-  
 bessert haben, daß sie wieder als gesunde Grundlage für eine ge-  
 deihliche Entwicklung unseres Etablissements anzusehen sind, so ist  
 auch wohl zu erwarten, daß im Laufe dieses Jahres die Conver-  
 tirung der Stamm-Actien in Prioritäts-Actien raschere Fortschritte  
 machen werde, als im vergangenen Jahre. Von welchem großem  
 Nutzen für unsere Gesellschaft die völlige Durchführung der auf  
 Grund solcher Convertirung beschlossenen Finanz-Reorganisation  
 sein würde, haben wir in den vorjährigen Geschäfts-Berichten ein-  
 gehend dargelegt. Mehr aber, als im Interesse der Gesellschaft,  
 glauben wir gegenwärtig im eigenen Interesse der Stamm-Actionaire  
 die Convertirung empfehlen zu müssen. Die auf die Prioritäts-  
 Actien nachzahlbare Dividende beträgt bereits 9 %; am Schlusse  
 des laufenden Jahres werden die Prioritäts-Actien vor den  
 Stamm-Actien ein Vorzugsrecht auf 15% Dividende besitzen, die  
 Aussicht unserer Stamm-Actionaire auf baldigen Dividendengenuß  
 kann daher als eine günstige nicht erachtet werden. Daneben  
 möchten wir zu bedenken geben, daß die außerordentlich vortheil-

haften Bedingungen, unter denen ursprünglich die Convertirung der  
 Actien gestattet wurde, und welche auch bislang nur sehr wenig  
 verschärft worden sind, zu einer Zeit festgestellt wurden, als unsere  
 Gesellschaft sich in einer finanziellen Nothlage befand, welche jetzt  
 beseitigt ist, und daß das Interesse unserer Gesellschaft es erfor-  
 dert, daß die noch zu begebenden Prioritäts-Actien bestmöglichst,  
 und sobald die Verhältnisse es gestatten, gegen volle Einzahlung  
 des Nominalbetrages verwerthet werden.

Schließlich haben wir noch mitzutheilen, daß in der dies-  
 jährigen ordentlichen General-Versammlung für den im regel-  
 mäßigen Turnus aus dem Aufsichtsrathe ausscheidenden Herrn  
 Dr. H. Müller eine Neuwahl zu vollziehen ist.

Hannover, im November 1882.

**Der Aufsichtsrath**  
 der Hannoverschen Maschinenbau-Actien-Gesellschaft  
 vormals Georg Egestorff.

**C. Köhrs.**



# Hannoversche Maschinenbau = Actien = Gesellschaft

vormals Georg Eggestorff.

## Bilanz vom 30. Juni 1882.

**Activa.**

**Passiva.**

	M.	S.		M.	S.
<b>Haupt-Fabrik-Conto:</b>					
Bestand am 30. Juni 1881 . . . . .	M. 9,275,196.	03.			
Abreibung . . . . .	" 4,449,211.	08.	4,825,984	95	
<b>Achsen- und Räder-Fabrik:</b>					
Bestand am 30. Juni 1881 . . . . .	M. 1,188,321.	02.			
Abreibung . . . . .	" 760,000.	—.	428,321	02	
<b>Arbeiter-Quartier- und Grundstük-Conto:</b>					
Bestand am 30. Juni 1881 . . . . .	M. 888,473.	96.			
Abreibung . . . . .	" 385,000.	—.	503,473	96	
<b>Utenfilien- und Geräte-Conto:</b>					
Bestand am 30. Juni 1881 . . . . .	M. 1,150,092.	88.			
Zugang vom 1. Juli 1881 bis 30. Juni 1882 . . . . .	" 7,458.	47.			
Abreibung . . . . .	M. 1,157,551.	35.	518,203	—	
	" 639,348.	35.			
<b>Effecten-Conto . . . . .</b>	M. 1,232.	30.			
<b>Wechsel-Conto . . . . .</b>	" 1,205.	16.			
<b>Cassa-Conto und Giro-Conto Reichsbank . . . . .</b>	" 3,945.	25.	6,382	71	
<b>Magazin-Vorräthe . . . . .</b>			371,475	—	
<b>Fabrikations-Conten . . . . .</b>			851,880	73	
<b>Debitoren . . . . .</b>			571,008	19	
<b>Conto für Cautions-Bestellungen . . . . .</b>			246,911	21	
=====			8,323,640	77	
<b>Stamm-Actien-Capital-Conto:</b>					
9062 Stück Stamm-Actien à M. 300 . . . . .				2,718,600	—
<b>Prioritäts-Actien-Capital-Conto:</b>					
4219 Stück Prioritäts-Actien à M. 500 . . . . .				2,109,500	—
<b>Hypotheken-Capital-Conto:</b>					
Bestand am 30. Juni 1881 . . . . .	M. 1,614,819.	05.			
Davon seitdem amortisirt . . . . .	" 27,259.	05.		1,587,560	—
<b>Amortisations-Conto:</b>					
Bestand am 30. Juni 1881 . . . . .	M. 1,760,743.	54.			
Beitrag am 30. Juni 1882 . . . . .	" 4,472,815.	89.			
				M. 6,233,559.	43.
Davon sind abgeschrieben auf:					
Haupt-Fabrik-Conto . . . . .	M. 4,449,211.	08.			
Achsen- und Räder-Fabrik . . . . .	" 760,000.	—.			
Arbeiter-Quartier- und Grund- stük-Conto . . . . .	" 385,000.	—.			
Utenfilien- und Geräte-Conto . . . . .	" 639,348.	35.			
				M. 6,233,559.	43.
<b>Reservefond-Conto . . . . .</b>				178,446	33
<b>Garantiefond-Conto . . . . .</b>				100,041	56
<b>Erneuerungsfond-Conto . . . . .</b>	M. 100,000.	—.			
Abgang am 30. Juni 1882 . . . . .	" 8,391.	06.		91,608	94
<b>Delcredere-Conto . . . . .</b>				17,722	16
<b>Accepten-Conto . . . . .</b>				280,970	09
<b>Creditoren . . . . .</b>				992,280	48
<b>Cautions-Wechsel-Conto . . . . .</b>				246,911	21
=====				8,323,640	77

**Debet.**

## Gewinn- und Verlust-Conto.

**Credit.**

	M.	S.		M.	S.
An Verlust am 30. Juni 1881 . . . . .	1,660,880	43			
" Beitrag zum Amortisations-Conto . . . . .	4,472,815	89			
" Beitrag zum Garantiefond-Conto . . . . .	100,000	—			
" Beitrag zum Erneuerungsfond-Conto . . . . .	100,000	—			
" Beitrag zum Delcredere-Conto . . . . .	12,000	—			
" Abreibung auf Vorraths-Conten . . . . .	179,615	67			
=====	6,525,311	99			
Per Betriebsgewinn vom 1. Juli 1881 bis 30. Juni 1882 nach Abzug der Generalkosten und Zinsen . . . . .				9,611	99
" Gewinn auf 17,500 Stück reducirt Stamm-Actien à M. 300 . . . . .				5,250,000	—
" Gewinn auf 8438 Stück in Zahlung gegebene Stamm-Actien à M. 150				1,265,700	—
=====				6,525,311	99